

Deutscher Landjugendtag 2007 in Kulmbach

Freitag 29.06.2007

8.00 Uhr

Ein letztes Treffen des Orgateams um die letzten Unklarheiten zu beseitigen. Einige sind schon wieder mal unterwegs die letzten Sachen zu organisieren.

Doch zum Glück die alle Zelte stehen, die Essensausgabe ist aufgebaut, nur mit der Technik für die Multivisionsshow hapert es noch. Gott sei dank ist der Techniker schon unterwegs um den neuen Laser zu holen der andere hatte am Vorabend den Geist aufgegeben. In Stuttgart!!!! Wir haben ja noch 24 Stunden bis zur Aufführung, das wird schon klappen.

Die Letzten Einkäufe werden getätigt, damit jeder unserer Gäste satt wird. Kleinigkeiten werden erledigt.

12.00 Uhr

Die Spannung steigt. Mittagessen fällt aus. Es kann sowieso keiner was Essen, vor lauter Aufregung. Einige sind die Ruhe selbst. Doch der Schein trügt. Die Worte werden hektischer.

Der Infopoint ist schon besetzt. Und die ersten 2 Gäste auch schon da. Aber nur zwei!?

Langsam treffen die Helfer ein. Die Security macht sich noch mal einen Überblick über das Gelände. Das DLRG sitzt an Ihrem eigens aufgebauten Zelt und Warten. Und Warten, und Warten!!

Wir auch, bis ein Bus eintrifft „ Gehört der schon zu uns, die sind aber früh dran.“ Die Ersten Steigen aus. „ Nein, die sind doch viel zu alt.“ Es ist ein Reisebus der zum Essen ins Gasthaus geht. Doch der Bus muss umgeparkt werden. Er stört. Also großes Wendemanöver auf dem Vorplatz.

16.00 Uhr

Mittlerweile sind auch die Jungs am Eingang mit Zangen ausgestattet um dann die Armbänder zu zwicken. Und dann, der Erste Bus gefüllt mit gutgelaunten Sachsen. Mann hört es an der Sprache. Es wird ausgeladen Rucksäcke, Iso-Matten, Campingstühle, einige Kisten Bier. Wir weisen Sie darauf hin dass sie die nicht mit aufs Gelände nehmen dürfen. Doch die Sachsen sind eisern. Erstmal mitnehmen. Bis sie im Eingangzelt auf die Security treffen. Harte Kontrolle, jede Tasche wird inspiziert auf Harte Alkoholika und konfisziert. Auch die Kästen Bier müssen draußen bleiben, es wird diskutiert, und am Ende werden die Kästen wieder in den Bus zurückgebracht.

Auch das DLRG ist jetzt zum Eingang gekommen und besichtigt die Anreisenden. Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Die eingeteilten Busfahrer und Helfer machen sich auf den Weg zum Bahnhof um die Gäste des Sonderzugs abzuholen. Es Kommen auch schon welche zu Fuß vom Bahnhof her gelaufen die nicht mit dem Sonderzug gekommen sind.

17.35 Uhr der Sonderzug ist am Bahnhof eingetroffen die Zugfahrer werden in die Busse

verfrachtet und zum Mönchhof Gelände gebracht.

Es werden immer mehr bepackte junge Leute vor dem Tor. Gut gelaunte Baden-Württemberger aus dem Sonderzug. Langsam wird es zum Gedrängel. Unsere

Jungs klammern die Eintrittsbändchen am laufenden Band, natürlich nur gegen Vorzeigen der Essensmarken.

Während es Einlassens läuft in der Veranstaltungshalle die Generalprobe für die Begrüßungsfete. Und die Ehrengäste zum Empfang um 19 Uhr treffen auch so langsam ein.

Sie staunen über die Menschenmassen.

19.00 Uhr der Sonderzug ist durch, jetzt kommen noch vereinzelt Busse an die auch noch einen Schlafplatz haben möchten. Doch da geht alle glatt. Auch der Infopoint hat alle Zufrieden gestellt.

Der Empfang beginnt mit den Begrüßungsworten von Sebastian, Bürgermeister und Landrat. Zu Wort kommen auch unserer Bundesvorsitzenden und Landesvorsitzenden. Alle sind gespannt wie der dies jährige DLT ablaufen wird. Wie die Stimmung und die Organisation sein wird.

Zum Empfang geladen sind die jeweiligen Landesvorsitzenden, BDL, Gäste aus dem Landkreis mit denen man sich zu solch einem Anlass verstehen und austauschen sollte.

Gut das es dort was zu Essen gibt den die meisten Gäste sind hungrig von der langen Reise.

Nach dem Empfang kehrt etwas Ruhe ein die meisten Übernachtenden sind jetzt da und haben Ihren Schlafplatz. Das Abendessen ist auch gut über die Bühne gegangen, keiner musste hungrig auf die Fete Gehen. Für die nun die Tore geöffnet werden.

Die Stimmung ist super die Leute gehen voll auf die Musik ein. Hinter den Kulissen trifft sich gerade das Orga-Team mit dem BDL Vorstand und Hauptamt, es werden Instruktionen gegeben und der Ablauf für Samstag wird besprochen. Nun kann auch die Begrüßungsrunde per Powerpoint wo alle der angereisten Gruppen persönlich begrüßt werden starten. Unser Filmprojekt wird auch vorgestellt und die Moderatorinnen beweisen ihr Können.

Anschließend ist Fete bis um 2 Uhr. Alle noch Anwesenden verziehen sich auf den Zeltplatz. Aufräumen in der Veranstaltungshalle ist angesagt. Das mit den Heuballen bei den Kühen, neben der Milchbar, war wohl keine so gute Idee! Zum Glück gibt Laubstaubsauger, der geht auch bei Fetenmüll! Nur noch die Bänke hinstellen für die Kundgebung morgen früh, hoffentlich reicht der Platz für alle. Und endlich Schlafen gehen. 2 Stunden reichen.

Die Mädels fürs Frühstück sind schon wieder auf den Beinen und kochen Kaffee ein Duft schwebt durch die leere Halle.

7.30 Wecken und Frühstück für alle. Ausgeschlafen oder nicht das ist egal. Hauptsache was warmes den die Nacht hat es geregnet.

Inzwischen geht es in der Veranstaltungshalle wieder voll zur Sache. Der Laser ist da, Gott sei Dank, nur noch die Technik für die Leinwandübertragung fehlt. Das kriegen wir auch noch hin.

9.00 Uhr Empfang der Ehrengäste. Hochrangige Personen aus Bundes und Landespolitik sind gekommen um mit uns den DLT zu feiern. Der BDL spricht und unsere Organisation wird hoch gelobt.

10.00 Uhr die Gäste am Empfang werden gebeten sich in die Veranstaltungshalle zu begeben. Dort ist alles bereit für die Jugendkundgebung „ Aktion <>Reaktion – Ein Gewaltiges Erlebnis“. Vorher aber noch die Begrüßungsreden des BDL und die Talkrunde mit den Politikern.

Der Landjugend und den Vorsitzenden des BDL geht es ganz klar um ihre Zukunft auf dem Lande. Denn für sie ist eins klar: Junge Menschen sollen weiterhin in ländlichen Räumen leben können und bei den Lebensbedingungen keine Abstriche machen müssen. Dabei kann der BDL fest auf die Unterstützung aus dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zählen. Die Leiterin der Abteilung Jugend, Karin Reiser, betonte, dass ihr Ministerium an der Seite der Landjugend stehe, wenn es um das Verbreitern der Lebens- und Bleibensperspektiven junger Menschen in ländlichen Räumen gehe. Auch sie sehe die großen Herausforderungen, die von diesen Regionen zu schultern seien: Mobilität, demografischer Wandel und Infrastruktur.

Alle drei Politiker werden befragt. Doch das dauert. Das Reden will einfach kein Ende nehmen.

Die sehr gut gefüllte Halle beginnt sich schon langsam wieder zu leeren. Das dauert

...

Doch endlich die Schlussworte kommen, nein doch nicht, es werden noch Junge Leute aus dem Publikum befragt, und die Gäste auf der Bühne lassen sich es nicht nehmen ausführlich zu antworten. Es ist schon 10. 50 Uhr und wir haben schon lange unseren Zeitplan für den Vormittag überschritten. Kurz vor 11.00 Uhr, endlich Schluss mit REDEN, REDEN, REDEN.

Und es kann beginnen mit der Multivisionsshow. Es gibt eine Kurze Einführung zum Thema durch Susanne und Sebastian. Und die Leute die vorher den Saal verlassen hatten strömen wieder herein. Das war unser Ziel!!

Die Multivisionsshow, ein gewaltiges Erlebnis aus Licht, Laser und Ton, dessen Kick das Spiel mit den menschlichen Sinnen ist.

Mit interessanten Animationen, beispielhaften Filmausschnitten und anschaulichen Darstellungen ist nicht nur eine Einführung in dieses wichtige Thema gegeben, sondern auch aufgezeigt, was jeder Einzelne von uns tun kann, um Gewalt zu vermeiden. Denn nur mit einer Reaktion auf eine Aktion bzw. einer Aktion als Folge einer Reaktion kann es uns gelingen, Gewalt in unserer Umgebung einzudämmen.

AKTION <> REAKTION !
Du bestimmst die Richtung!
Erkenne und vermeide die Gewalt, die Dich umgibt!
Es kommt auf DICH an!
Es kommt auf MICH an!

In der kurzen Zeit der Multivisionsshow kann die umfassende Thematik nicht in der Ausführlichkeit diskutiert werden kann.

Deshalb bekommen die Landjugendmitglieder über den jeweiligen Landesverband einen ultimativen **DLT- GEWALT Präventions-KOFFER** mit an die Hand. Er wird

neben einer Gruppenstunde, Infomaterial in Form von Broschüren, Flyern, DVD und Aufklebern zum Thema Gewalt enthalten.

Dieser Koffer wird im Anschluss der Veranstaltung an die Landesverbände raus gegeben,

Die AusrichterInnen des DLT wünschen sich, dass Ihr, sensibilisiert durch die Multivisionsshow, das Thema in Euren Gruppen aufgreift und Euch je nach Euren Interessen mit der Problematik beschäftigt. Also los: AKTION <> REAKTION !

So das wäre geschafft die Multivisionsshow ist gelaufen und es war ein voller Erfolg dem donnernden Applaus zu Folge. Die Technik ist auch zufrieden dass unser Pilotprojekt super gelaufen ist.

Es ist halb 12 und Essenszeit. Die Versorgungshalle ist bis auf den letzten Platz besetzt. Chili con Carne geht halt immer. Unsere Mädels gehen in einen neuen Rekord und teilen das Essen an alle innerhalb von einer dreiviertel Stunde aus.

Gut gesättigt und voller Motivation geht es auf zu den Exkursionen. Treffpunkt ist unterschiedlich zwischen 12.30-13.30 ist Abfahrt. Die Busse und Betreuer stehen schon bereit. An der Tauschbörse wird's so langsam voll.

Die ersten Teilnehmer sammeln sich schon am Vorplatz und wollen mitmachen bei den Ausflügen zum Deutsch-Deutschen Museum nach Mödlareuth, auf die Plassenburg, der Radtour zum Mainzusammenfluss und zum Dampflokomotivmuseum uvm.

Die Teilnehmer zu den inhaltlichen Workshops (Moderne Landwirtschaft mit Innovation, Intelligenz und Individualität eine Präsentation aus Spezialisten und hochmoderner EDV des BBJ- Unternehmungsgruppe, Energieregion Oberfranken-Landwirtschaftliche Lehreinrichtungen Bayreuth Energieproduktion aus Biogas, Hackschnitzelheizwerk und Holzverstromung wird gezeigt.

Direktvermarktung Frankenfarm, Ak1-Workshop „ Gewalt“ uvm.) sind schon ganz gespannt was auf sie zukommen wird.

Unser Filmteam steht auch schon in den Startlöchern um einige Ausflugsgruppen zu filmen.

Und los geht's!

Auf dem Gelände wird es jetzt ruhig. Einige Gäste machen sich noch auf den Weg in die Stadt um diese selbst zu erkunden. Andere lassen es auf dem Gelände gelassen angehen. Scharch...

Nun ist es an der Zeit wieder mal das Chaos zu beseitigen. Technik abbauen, Veranstaltungshalle reinigen und für den Abend vorbereiten, Teller spülen, für die Duschcontainer kommt die Putzkolonnen und und und ...

15.00 Uhr Auch der Rest der Ehrengäste die noch das Gelände besichtigt haben, ist jetzt verschwunden. Und wir können endlich mal den was zu Mittag essen und die vergangenen Stunden mal Revue passieren lassen.

17.00 Uhr Einige der Exkursionsteilnehmer sind schon wieder zurück. Dann die Nachricht der Betreuer. Der Besuch der Ausflüge war nicht so gut. Es haben sich zwar viele dafür interessiert aber sind einfach nicht zum ausgemachten Treffpunkt gekommen. Unsere Verantwortlichen sind Enttäuscht.“ Die Arbeit hätten wir uns nicht machen brauchen um so viel Angebot zu haben.“ Das nächste Mal sind wir schlauer, und Party ist halt für die meisten doch wichtiger wie Inhaltliches?!!!

Nichts desto Trotz der DLT geht weiter. Abendessen steht an, Schnitzel mit Kartoffelsalat, jeder will was haben. Die Tore der Veranstaltungshalle sind noch geschlossen. Die Musik macht schon Sound-Check.

Es steht noch eine Besprechungsrunde mit dem BDL an. Wie ist der Tag gelaufen, gab es Probleme. Alles wird geklärt.

Mittlerweile sind auch die Türen der großen Halle offen. Und die Fete kann beginnen. Die Helfer sind eingeteilt und motiviert unser Gäste zu bewirten. Am heutigen Abend wird gelacht, getanzt, neue Freundschaften geschlossen. Die Musik spielt gut, nicht so laut und dem Publikum angepasst. Halt eine richtig schöne Landjugendfete!!!

Es ist schon spät. Auf dem Zeltplatz steht ein Zelt unter Wasser. Na super. Schlafsäcke, alles nass. Wir helfen aus und bereinigen das Unheil so dass die Beteiligten auch noch Schlaf kriegen. Die Halle lehrt sich so langsam. Wie machen wir es nun mit dem Gottesdienst? Drinnen oder Draußen? Wir entscheiden uns für drinnen, außen ist so viel Lärm wegen der Straße. Also reinigen ist angesagt. Die extra angereiste Helferlandjugend drängelt schon rum und will was tun.

6.00 Uhr Schlafen lohnt sich jetzt auch nicht mehr. Die Lunchpakete werden gepackt. 800 Semmeln schmieren und belegen. Akkordarbeit!

Danach ist wecken der Zeltgäste. Das Jugendblasorchester aus Kulmbach gibt alles. Einige kriechen aus den Betten und wandeln zum Frühstück.

9.15 Uhr die Letzten Vorbereitungen für den Gottesdienst laufen. Die beiden Geistlichen treffen ein und der Gospelchor stimmt sich ein.

Gäste kommen auch aus der Region und unsere Zeltgäste bewegen sich auch mal so langsam zum Gottesdienst.

Der Gospelchor legt los. Und wir sind alle Wach. Wow! Ein Gottesdienst zum mitmachen. Die Predigt der beiden Pfarrer ist sehr bewegend und auf das Thema des DLT 2007 TATORT- Oberfranken Ein GEWALTIGES-ERLEBNIS abgestimmt. Jetzt brechen die letzten Stunden des DLT an.

Draußen ist schon Aufbruchstimmung, in den Zelten herrscht Chaos. Ein Bus ist schon abgereist. Schade auch, sie haben den tollen Gottesdienst verpasst! Und die Dankesworte von Landes- und BDL Vorstand auch, die die Beiden Bezirksvorsitzenden stellvertretend für alle gerührt annehmen.

So, es wäre fast geschafft. Die Lunchpakete werden noch an den Mann/Frau gebracht. Und der Sonderzug der um 12.45 Uhr wieder Richtung Heimat fährt, steht auch schon bereit.

Der Buspendel vom Gelände zum Zug warten auch schon auf die schwer bepackten Lajos die all Ihr Hab und Gut wieder mitschleifen müssen. Fröhliche, gut gelaunte aber auch Müde Gesichter sieht man das Gelände verlassen. Es fallen Worte wie „ Schön war es!“, „ Super Veranstaltung!“ „ Wir kommen wieder!“. Das baut uns auf. Denn wer hätte das gedacht das alles so glatt läuft.

13.00 Uhr Alles ist rum. Die Übernachtungsgäste sind weg, so schnell?!
Für uns bleibt jetzt die Ruhe, Ausschlafen, Füße hochlegen...

Ach was, Ruhe. Der Zeltplatz mit dem hinterlassenen Chaos wartet auf uns. Denn morgen soll es wieder regen...

Susanne Knopf